

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
IF 1 (Bildgestaltung: Schwerpunkt > Fläche IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Personale/sozio-kulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktions-zusammenhängen): Schwerpunkt > Fotografie: Narration	5.1.1 (Unterrichtsvorhaben 1) „Schau her, wer ich bin!“ -Sich selbst vorstellen; sich durch Bilder mitteilen Zeitbedarf: ca. 8-10 Ustd	- Digitale Übungsblätter - Tablet - Bildbearbeitungs-Apps Mögliche Themen: „Ich und mein Lieblingsding“ Fotografische Inszenierung mit einem persönlich bedeutsamen Gegenstand Lehrmittel: Kunst Arbeitsbuch 1, Klett-Verlag, S. 8-11.	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, - gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen, - entwickeln mit fotografischen Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Figur und Ort. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen), - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, - erläutern fotografische Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen. - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Figur und Ort. Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit: Einfache digitale Fotografie (Motivgestaltung, Bildausschnitt); Vergleichende und perzeptive Bildbetrachtung von historischen Bildern und aktuellen fotografischen Kinderbildern (Bildorganisation, Attribute, ...) Visuelle Präsentation der eigenen Person; bildnerische Entscheidungen, wie man sich für andere ins Bild setzt; gegenseitiges Kennenlernen und sich Vorstellen in der neuen Lerngruppe (und der neuen Umgebung)	- mündliche Beiträge - Artbook (Vollständigkeit, Sauberkeit, Kreativität) - Leistungsaufgabe + ggf. Präsentation und Beurteilung des gestaltungspraktischen Produkts	- Förderung individueller Erlebnis-, Vorstellungs- und Darstellungsfähigkeit als identitäts- und sinnstiftende Mittel zur Selbstäußerung. - sich und andere als Individuen wahrnehmen, als ganzen Menschen mit einer jeweils individuellen Lebensgeschichte	zeitgenössische (Alltags-)Kultur: Fotografische Kinderporträts (z.B. aus Werbung, Filmen) Umgang mit digitalen Medien (Smartphone, Tablet)	Einzelbesprechungen und individuelle Beratung Hilfekärtchen Vertiefungsmaterial
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Farbe, > Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > personale/sozio-kulturelle Bedingungen	5.1.2 (Unterrichtsvorhaben 2) „Beziehung zeigen“ – Zusammenhänge, Gefühle, Nähe oder Distanzen mit Farben	Farbkasten, Pinsel Mögliche Themen: Harry Potter und die Magie der Farben: Farbe als Gestaltungsmittel Farbmittel mischen	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, - unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), - unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit), - erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos).	- mündliche Beiträge - Artbook (Vollständigkeit, Sauberkeit, Kreativität) - Leistungsaufgabe + ggf. Präsentation und Beurteilung	Beziehunghaftigkeit durch, mit und in Farben gestalterisch ausdrücken und absichtsvoll kommunizieren		Einzelbesprechungen und individuelle Beratung Hilfekarten Vertiefungsmaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: > Malerei: Narration, Expression	zum Ausdruck bringen Zeitbedarf: ca.10-12 Ustd.	Farbauftrag und dessen Wirkung Dimensionen der Farbe (Farbton, Farbhelligkeit und Farbsättigung) Ein Bild sagt mehr als tausend Worte? Das fühle ich. Die Farbe und ihr Auftrag als autonome Ausdrucksmittel. Lehrmittel: Kunst Arbeitsbuch 1, Klett-Verlag, S. 44-51.	- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, - gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen. - entwickeln mit malerischen, Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), - bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit), - beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen. - erläutern malerische, Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen. - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Figur und Ort. Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit: Farbqualität wahrnehmen und steuern (Farbton, Farbhelligkeit), Wechselwirkungen von Farben, Funktionen von bildnerischen Farbbezügen zur Verdeutlichung von erlebten oder erzählten Zusammenhängen Malereien mit Darstellungen von Lebewesen / Dingen im Zueinander / in ihrem Umfeld (evtl. Fotografien aus der Lebenswirklichkeit als Anreger für eigene malerischen Gestaltungen)	des gestaltungspraktischen Produkts			
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Form, >Material IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Grafik: > Fiktion/Vision	5.2.1 <i>(Unterrichtsvorhaben 3)</i> „Das Bekannte im Unbekannten“ – Wahrnehmen, Verfremden, Erfinden von fantastischen Figuren/Objekten Zeitbedarf: ca.10-14 Ustd.	Bleistifte unterschiedlichen Härtegrads, Zeichenkohle Mögliche Themen: „Die Besiedlung des Planeten U-schimon“ Aus Bewegungsspuren Außerirdische entwickeln Einen Planeten zeichnerisch gestalten	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur), - entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, - entwickeln mit grafischen, fiktionalen Gestaltungskonzepten - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen, Kompetenzbereich Rezeption	- mündliche Beiträge - Artbook (Vollständigkeit, Sauberkeit, Kreativität) - Leistungsaufgabe Präsentation und Beurteilung des gestaltungspraktischen Produkts			Einzelbesprechungen und individuelle Beratung Hilfekärtchen Vertiefungsmaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen, - beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften Formkontraste) - beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse, - erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis von Wirklichkeit und Fiktion. Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit: Körper und Oberflächen (Kontur, Binnenstruktur) Zeichnerische Mittel und Verfahren zur Formgestaltung auf der Fläche; Sammelphase für Ideenfindung, kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ordnungen, Analogien, Assoziationen Kombinationen) Grafiken (Kunst bzw. (Alltags-)Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen				
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung: Schwerpunkt > Raum, Material, Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Strategie IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt > Plastik: Fiktion/Vision	5.2.2 <i>(Unterrichtsvorhaben 4)</i> „Fantastisches (be)greifen“ - Fantasien/ Visionen plastische Gestalten Zeitbedarf: ca. 6 Ustd.	Tonmasse, Pappmaché Acrylfarben Mögliche Themen: Weiterentwicklung des fantastischen Nachtwesens aus UV II/ (8.1.2)	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Plastiken im additiven Verfahren mit grundlegenden Mitteln plastischer Organisation (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), - unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), - entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, - entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), - beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen - erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen. Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit: Material- und Verfahrensspezifika im Zusammenhang mit Formgestaltungen	- mündliche Beiträge - Artbook (Vollständigkeit, Sauberkeit, Kreativität) - Leistungsaufgabe + ggf. Präsentation und Beurteilung des gestaltungspraktischen Produkts			Einzelbesprechungen und individuelle Beratung Hilfekärtchen Vertiefungsmaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbewertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			Plastiken (Kunst bzw. Alltags-Kultur) aus der Vergangenheit oder Gegenwart als Anreger für die Entwicklung eigener bildnerischer Vorstellungen				
Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: >Malerei: Narration	<i>Optional: 5.2.3 (Unterrichtsvorhaben 5)</i> „Landschaft erleben.“ – Naturräumen und individuellen Naturerlebnissen im gestalten Bild Raum geben.	Farbkasten, Pinsel Mögliche Themen: „Tierische Erlebnisse im Wald“ Malerische Umsetzung einer Waldszenerie und ihrer Bewohner	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen Räumlichkeit illusionierende Bildlösungen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Größenabnahme), - unterscheiden Farben grundlegend in Bezug auf ihre Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), - beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen, - erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos), - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend Bilder, - entwickeln mit malerischen, Ausdrucksmitteln narrative Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erklären die elementaren Mittel von Raumdarstellungen (Höhenlage, Überdeckung und Größenabnahme) hinsichtlich ihrer Räumlichkeit illusionierenden Wirkung auf der Fläche, - bestimmen Farben hinsichtlich ihrer Qualität (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), - beschreiben Farbbeziehungen in Gestaltungen im Hinblick auf Farbkontrast und Farbverwandtschaft, - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, - erläutern malerische, Gestaltungen im Hinblick auf narrative Wirkweisen und Funktionen, - beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort. Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit: Erlebtes visuell erzählen Systematisierung von grundlegenden Mitteln der Raumillusionierung; alle drei Dimensionen von Farbe (Farbton, Farbhelligkeit, Farbsättigung), Systematisierung von Farbbeziehungen	- mündliche Beiträge - Artbook (Vollständigkeit, Sauberkeit, Kreativität) - Leistungsaufgabe + ggf. Präsentation und Beurteilung des gestaltungspraktischen Produkts	Freiheit des Menschen und der damit verbundenen Verantwortung für die Mitgestaltung und Bewahrung der Welt		Einzelbesprechungen und individuelle Beratung Hilfekärtchen Vertiefungsmaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt Fläche, Material, Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: Malerei/Grafik: Fiktion/Vision	6.1.1 (Unterrichtsvorhaben 6) „Sich überraschen lassen und wundern.“ – Durch zufallsgesteuerte experimentelle Verfahren zur bildnerisch gestalteten Imagination gelangen. Zeitbedarf: ca. 10 Stunden	Mögliche Themen: Experimentieren – Assoziieren – Fantasieren: Aleatorische Verfahren erproben und als Strategie der Bildfindung bewerten. Z.B.: - „Zeichnen zu Musik“ - Frottage - Décalcomanie - Materialdruck - Aus den Ergebnissen fantastische Wesen und Landschaften entwerfen.	Dem Zufall Raum geben; vom experimentellen Verfahren zur Imagination Übergeordnete Kompetenzen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder funktionsbezogen auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln bildnerische Ideen auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination bezogen auf eine leitgebende gestalterische Fragestellung, - gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalt-Gefügen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und vergleichen subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen, - analysieren eigene und fremde Bilder angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte, - bewerten Ergebnisse der Rezeption im Hinblick auf die eigene gestalterische Arbeit. Inhaltsfelder / Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche, > Material, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: >Malerei/Grafik: Fiktion/Vision Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten aufgabenbezogen Figur-Grund-Beziehungen, - unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, - entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, - erproben und beurteilen die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerische Gestaltung (deckend, lasierend, pastos). - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen experimentierend-erkundend Bilder,	- mündliche Beiträge - Artbook (Vollständigkeit, Sauberkeit, Kreativität) - Leistungsaufgabe + ggf. Präsentation und Beurteilung des gestaltungspraktischen Produkts			Einzelbesprechungen und individuelle Beratung Hilfekärtchen Vertiefungsmaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			- experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, - entwickeln mit malerischen, grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), - beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Collage - erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung, - erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen - beschreiben Ersteindrücke zu Gestaltungsphänomenen (Perzepte, produktive Rezeptionsverfahren) und setzen diese in Beziehung zu Gestaltungsmerkmalen, - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse, - erläutern malerische, grafische Gestaltungen im Hinblick fiktionale Wirkweisen und Funktionen, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit: Zufallsverfahren und zweidimensionale Collagen Sammeln von Bildfragmenten aus unterschiedlichen Zusammenhängen (Kopien) und Kombinatorik; Zufallsstrukturen und Umdeutungen; Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern)				
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Raum, > Material, >Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: >Plastik/Architektur: Fiktion/Vision	6.2.1 <i>(Unterrichtsvorhaben 7)</i> „Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile“ – Alltagsgegenstände in ihrer Gestalt wahrnehmen und ungewohnt kontextualisieren; Neuerfindungen gestalten Zeitbedarf: ca. 10 Ustd.	Mögliche Themen: Der Plasticuss – eine Plastik-Plastik schaffen: Gestaltung eines Meeresbewohners aus Plastikabfällen Schroboter – Gestaltung eines Roboters aus Metallschrott Futuristische Raumschiffe aus Verpackungsmüll planen und bauen	Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln neue Form-Inhalt-Gefüge durch die Beurteilung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes bzw. Materials, - unterscheiden und variieren grundlegende Formbezüge hinsichtlich ihrer Ausdrucksqualität (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaft, Formkontraste), - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, - experimentieren zum Zweck der Bildfindung und -gestaltung imaginierend, sammelnd und verfremdend, - entwickeln mit plastischen Ausdrucksmitteln fiktionale Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschvorstellungen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen die Ausdrucksqualitäten von unterschiedlichen Materialeigenschaften in Assemblagen/Montagen,	- mündliche Beiträge - Artbook (Vollständigkeit, Sauberkeit, Kreativität) - Leistungsaufgabe + ggf. Präsentation und Beurteilung des gestaltungspraktischen Produkts	Erhaltung der Schöpfung (Nachhaltigkeit), Upcycling		Einzelbesprechungen und individuelle Beratung Hilfekärtchen Vertiefungsmaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			- beschreiben Plastiken in Bezug auf grundlegende gestalterische Mittel (Ausdrucksqualität von Oberfläche, Masse und Gliederung), - beschreiben und untersuchen Bilder in Bezug auf Formeigenschaften und -beziehungen (tektonische und organische Formen, Formverwandtschaften, Formkontraste), - bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse, - erläutern plastische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale Wirkweisen und Funktionen, - bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit: dreidimensionale Collage / Montage Wahrnehmung ästhetischer Qualitäten von Alltagsgegenständen, Aktivierung des Bildgedächtnisses und Imagination; kreative Methoden zur Weiterentwicklung von Ideen (Ausschnitt, Blickwinkel, Kontext verändern); Umdeutung von Alltagsgegenständen durch Kombination und Neukontextualisierung				
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt > Fläche > Material, >Form IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt > Bildstrategien > Personale/soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt: Grafik: Narration, Fiktion/Vision	6.2.2 <i>(Unterrichtsvorhaben 8)</i> „Erlebnisse aufzeichnen und Bilder sprechen lassen.“ – Mit raumschaffenden Mitteln und durch Flächenorganisation narrative Zusammenhänge und fiktionale Vorstellungen veranschaulichen. Zeitbedarf: ca. 8-10 Ustd.	Tusche und Feder, optional Fineliner/Gelstift Mögliche Themen: - Übungen zu Mustern und Texturen - Streuung und Ballung/Formstrich als Möglichkeit der plastischen Darstellung auf der Fläche Gruselparty auf Burg Geilenkirchen Fremde Planeten und Galaxien erfinden	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden grundlegende Möglichkeiten der Flächenorganisation (Streuung, Reihung, Ballung) im Hinblick auf ihre jeweilige Wirkung, - entwickeln aufgabenbezogen Formgestaltungen durch das Grundelement der Linie (Kontur, Binnenstruktur und Bewegungsspur), - entwerfen aufgabenbezogen bildnerische Gestaltungen mit verschiedenen Materialien und zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), - entwerfen und gestalten aufgabenbezogen planvoll-strukturierend und experimentierend-erkundend Bilder, - gestalten Bilder im Rahmen einer konkreten, eingegrenzten Problemstellung zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen, auch im Abgleich mit historischen Motiven und Darstellungsformen, - entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln narrative bzw. fiktionale Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder zur Veranschaulichung und Vermittlung des Zusammenhangs von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion originärer Fantasie- und Wunschkonstruktionen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern die grundlegenden Mittel der Flächenorganisation in Bildern (Figur-Grund-Beziehungen, Streuung, Reihung, Ballung), - erläutern die Wirkungsweise von Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen sowie Bewegungsspuren,	- mündliche Beiträge - Artbook (Vollständigkeit, Sauberkeit, Kreativität) - Leistungsaufgabe + ggf. Präsentation und Beurteilung des gestaltungspraktischen Produkts			Einzelbesprechungen und individuelle Beratung Hilfekärtchen Vertiefungsmaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			• beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in zeichnerischen Verfahren (korrigierbar und nicht korrigierbar), • bewerten analytisch gewonnene Erkenntnisse zu Bildern (Bildstrategien und personalen/soziokulturellen Bedingungen) im Hinblick auf eigene Bildfindungsprozesse, • erläutern, grafische Gestaltungen im Hinblick auf narrative bzw. fiktionale Wirkweisen und Funktionen • beurteilen Gestaltungen im Hinblick auf den Zusammenhang von Thema, Handlungsstruktur, Figur und Ort, • bewerten in Gestaltungen das Verhältnis zwischen Wirklichkeit und Fiktion. Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit: Narrative Verdichtung und Bewegungsdarstellung in Bildergeschichten Vertiefungen zur Grafik und Raumillusionierung differenzierter Einsatz von Linien (Kontur, Binnenstruktur, Bewegungslinie),				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
IF 1 (Bildgestaltung) Schwerpunkt >Fläche, >Zeit, >Form, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte) Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen) Schwerpunkt: >Malerei, >Grafik: Fiktion/Vision, >Expression, >(außerhalb der Obligatorik des Kernlehrplans zusätzlich) Narration	7.2.1 (Unterrichtsvorhaben 15) „Mit Bildern Geschichten erfinden.“ – Durch bildnerische Strategien in Bilderfolgen (Comic) vom narrativen Moment zur fiktionalen Bewegungsillusion gelangen. Zeitbedarf: ca. 16-18 Unterrichtsstunden • Erstellung eines Fachglossars (Bildsprache des Comics) • Ideenfindungsstrategien • zielgerichtete Erprobung des grafischen Mediums (Bild und Text) in Bezug auf dessen avisierte narrative Ausdrucks- als auch Vervielfältigungsfunktion, insbesondere im Rahmen des Lernens an Stationen	• Zeichenmaterialien (Bleistifte, Buntstifte, Radiergummi, Anspitzer, Lineal), festes Zeichenpapier, Transparentpapier, Fineliner • diverse Text- und Comicvorlage(n) • Tablet	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler ▪ gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, ▪ gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, ▪ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und (Zwischen-)Produkte im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten in funktionalen Kontexten. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ▪ beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, ▪ analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, ▪ interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen, ▪ bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte. IF 1: Bildgestaltung: Kompetenzbereich Produktion: Die Schülerinnen und Schüler • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), • erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegung und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung, • realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen,	• mündliche Beiträge • Artbook (Vollständigkeit, Sauberkeit, Kreativität) • Leistungsaufgabe + ggf. Präsentation und Beurteilung des gestaltungspraktischen Produkts		• Beschreibung (mündlich, schriftlich) • einfache Entwurfsskizzen sowie Ausgestaltung von Entwürfen in Farbe und Schwarzweiß • Präsentation von Zwischen- und Endergebnissen • Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit im Rahmen eines (arbeitsteiligen) Gestaltungsprozesses • angeleitete, aspektbezogene Begutachtung und Beurteilung gestaltungspraktischer Ergebnisse in Expertinnen und Expertengruppen	Einzelgespräche und individuelle Beratung Hilfekärtchen Vertiefungsmaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	- gezielter intentionaler Einsatz der erprobten (text- und) bildsprachlichen Mittel im Rahmen einer narrativen (zeitlichen) Folge von Panels (insbesondere die Aspekte Punkt, Linie, Strich sowie Farbe, Form und Bildraum als Ausdrucksmittel beachtend) - Gestaltung eines kurzen Comics (6-8 Panels)		- realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Kompetenzbereich Rezeption: Die Schülerinnen und Schüler - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung), - analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. IF 2: Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitaten Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen, - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, - Überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit.				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			IF 3: Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen.				
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Material, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Malerei: Expression	<i>Optional: 7.2.2</i> <i>(Unterrichtsvorhaben 11)</i> „Gefühlswelten kreieren.“ – Farbe und Form als Ausdrucksmittel inneren Erlebens und innerer Vorstellungen gestalterisch expressiv einsetzen. Zeitbedarf: ca. 10-12 Ustd. Farbeigenschaften und Farbbezüge, Schwerpunkt Farbfunktion: Ausdrucksfarbe, Farbauftrag/ Malspuren ggf. zur Formgestaltung; Formeigenschaften und Formbezüge;	- Pinzel, Spachtel, Rakel, Pipetten, Strohhalme, Schwamm, versch. Materialien und Werkzeuge - Acrylfarbe, Gouache, Aquarell, Pigment, Farbkasten, etc. - Versch. Malgründe	Übergeordnete Kompetenzerwartungen: Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder gezielt und funktionsbezogen auf der Grundlage fundierter Kenntnisse über bildnerische Mittel und deren Wirkungszusammenhänge, - entwickeln auf der Grundlage von Anschauung, Erfahrung und Imagination Form-Inhalts-Gefüge in komplexeren Problemzusammenhängen, - gestalten Bilder mittels gezielt eingesetzter Verfahren und Strategien in Funktions- und Bedeutungszusammenhängen, - erproben und beurteilen unterschiedliche Möglichkeiten digitaler Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen (Techniken zur Erzeugung und Bearbeitung von Bildern bzw. Bewegtbildern, Plattformen zur Präsentation, Kommunikation und Interaktion). Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben und vergleichen differenziert subjektive Eindrücke bezogen auf eine leitende Fragestellung, - beschreiben eigene und fremde Bilder sachangemessen, strukturiert und fachsprachlich in ihren bedeutsamen Merkmalen, - bewerten digitale Werkzeuge, Medien und Ausdrucksformen im Hinblick auf gestalterische Fragestellungen und Absichten, - bewerten die Übertragbarkeit der Ergebnisse aspektgeleiteter Rezeption im Hinblick auf eigene funktionsbezogene Gestaltungsprozesse und -produkte,	- mündliche Beiträge - Artbook (Vollständigkeit, Sauberkeit, Kreativität) - Leistungsaufgabe + ggf. Präsentation und Beurteilung des gestaltungspraktischen Produkts			Einzelbesprechungen und individuelle Beratung Hilfekärtchen Vertiefungsmaterial

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
	- inhaltliche und formale Mittel der Ausdruckssteigerung (Emotionalisierung) und Darstellung inneren Erlebens und Vorstellens - Differenzierungsgrad der durch experimentelle Methoden erreichten Vielfalt von Farbtonabstufungen im Sättigungs- und Hell-Dunkel-Bereich - Prägnanz der Gestaltung in Farbe und Form bei komplexer Figur-Grund-Gestaltung - Genauigkeit und fachsprachliche Korrektheit bezogen auf Farbe, Farbauftrag und inhaltliche Einsatzmöglichkeiten der experimentell gewonnen Gestaltungsergebnisse		- analysieren eigene und fremde Bilder mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren aspektbezogen, - interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern, IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, - erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), - erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, - realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, - erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, - analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln auf der Grundlage von Bildzitate Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension, - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen. IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarungen zur Leistungsbeurteilung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
			Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens.				

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; weitere inhaltliche Vereinbarungen	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinbarun- gen zur Leis- tungsbewer- tung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medienkompetenz	individuelle Förderung
IF1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche >Form>Farbe IF2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt>Bildstrategie n IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhänge n): Schwerpunkt >Grafik: Fiktion/Vision	8.1.1 <i>(Unterrichtsvorhaben 14)</i> „Auf der Fläche in den Raum blicken“ – Durch Linear-Zeichnungen visionäre Wirklichkeiten konstruieren Zeitbedarf: ca. 14-16 Ustd. Mögliche Themen: „Geilenkirchen goes Future – Meine Stadt im Jahre 2129“ „(M-)ein Raum für die Zukunft – so soll an mich erinnert werden“	• Digitale Übungsblätter zu raumschaffenden Mitteln und Ein-Fluchtpunktperspektive • Zeichenwerkzeuge, Zeichenblock, Geodreieck, Lineal, • Farbstifte	IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler ▪ entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), ▪ erproben und bewerten unterschiedliche Möglichkeiten des Farbauftrags im Hinblick auf dessen Ausdrucksqualität, ▪ realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen, Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler ▪ analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), ▪ erläutern Farbaufträge und deren Ausdrucksqualitäten in bildnerischen Gestaltungen, ▪ analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungsfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln Bildlösungen in einem konkreten, eingegrenzten Gestaltungsbezug. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle bzw. biografische Bedingtheit von Bildern, auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit grafischen Ausdrucksmitteln fiktionale, Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler erläutern grafische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale,	• Abschlussarbeit • Artbook (Übungen, Skizzen,) Vollständigkeit, Genauigkeit, Sauberkeit, Kreativität) • Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch	Bildbetrachtung • Leonardo DaVinci: Das letzte Abendmahl	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.	• Schwierigkeitsgrad der gewählten Objekte im Raum • Einzelbesprechung der praktischen Arbeiten

			Wirkweisen und Funktionen <u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u> Vertiefung der Parallelperspektive und weiterer raumschaffender Mittel; Einführung in Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale von Ein-Fluchtpunktperspektive; Farbe im Kontext von Farbgrafik/raumschaffenden Mitteln				
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Fotografie: Persuasion	8.1.2 (<i>Unterrichtsvorhaben 13</i>) „In den Fokus rücken.“ – Wahrnehmung durch fotografische Gestaltungsmittel gezielt steuern und bestimmen. Zeitbedarf: 8-10 Ustd. <u>Mögliche Themen</u> Kleines ganz groß – Miniaturfotografie á la Slinkatchu mit Spielfiguren	• Digitale Übungsblätter zur inszenierten Fotografie (Einstellungsgröße, Bildausschnitt, Beleuchtung, Perspektive, Komposition) • Tablet, • Bildbearbeitungs-App	IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalt-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge, • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, • überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), • bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit fotografischen Ausdrucksmitteln persuasive Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern fotografische Gestaltungen im Hinblick auf persuasive Wirkweisen und Funktionen, • bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.	• Fotografische Vorübungen in OneNote • Abschlussarbeit • Artbook (Vollständigkeit, Genauigkeit, Sauberkeit, Kreativität) • Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch		Die Schülerinnen und Schüler • lernen den Umgang mit dem Smartphone • realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters	individuelle Begleitung des Arbeitsprozesses

			Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit: Lenkung von Wahrnehmung in und durch Fotografien (z.B. im Alltäglichen das Besondere sehen und gezielt betonen); Gestaltungsgrundlagen der (Smartphone-)Fotografie (Kameraperspektive/Einstellungsgröße, Bildformat/-ausschnitt/-anschnitt und Bildaufteilung; einfache digitale Bearbeitungswerkzeuge: Schärfentiefe, Beleuchtung, Farbton); Mittel zur Steuerung von Wahrnehmung/„Inszenierung“/Beeinflussung				
Inhaltsfelder/Inhaltliche Schwerpunkte: IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Zeit IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Film: Expression	8.2.1 <i>(Unterrichtsvorhaben 16)</i> „Rasante Fahrten erlebbar machen.“ – Mit filmischen Mitteln das Phänomen der Geschwindigkeit expressiv gestalten. Zeitbedarf: 12-14 UStd <u>Mögliche Themen:</u> Stop-Motion-Film mit Spielfiguren/Knetfiguren oder Legetrick	• Tablet • diverse Apps zur Erstellung von Stop-Motion-Film • Knete, Playmobil-/Legofiguren, Material zum Kulissenbau, verschiedene Abbildungen und eigene kleine Zeichnungen für Legetrick)	IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • erproben Möglichkeiten der Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen als Mittel der gezielten Wirkungssteigerung. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • bewerten Gestaltungen und ihre Wirkungen im Hinblick auf die Darstellung von Bewegungen und zeitlichen Abläufen (Beschleunigung, Verlangsamung und Rhythmisierung). IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), • bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • entwickeln mit filmischen bzw. performativen Ausdrucksmitteln, expressive, Gestaltungskonzepte, • realisieren und beurteilen expressive Bilder inneren Erlebens und Vorstellens.	• Abschlussarbeit • Artbook/ Storyboard (Vollständigkeit, Genauigkeit, Sauberkeit, Kreativität) • Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch		Die Schülerinnen und Schüler • überprüfen und bewerten rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a. Bildrechtsrechts), Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen), • bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen.	• Einzelbesprechungen der praktischen Arbeiten • Möglichkeiten der Erhöhung der Komplexität mit den Schülern überlegen • Differenzierung im Lerntempo und in der Anzahl der zu gestaltenden Bilder

			Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • erläutern filmische bzw. performative Gestaltungen im Hinblick auf, expressive, Wirkweisen und Funktionen, • diskutieren bildnerische Möglichkeiten zur Visualisierung inneren Erlebens und Vorstellens. <u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u> Geschwindigkeit mit filmischen Mitteln darstellen Einführung in filmische Mittel (Einstellungsgröße und- perspektive; Kamerabewegung; Schnitttechnik und Montage des Bild- und Tonmaterials) Sammeln von Ideen, Erstellen eines Storyboards, Realisation und Präsentation				
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Male- rei, >Grafik: Persuasion	<i>Optional:</i> <i>8.2.2 (Unterrichtsvorhaben 12)</i> „Visuell gelenkt werden und lenken.“ – Beeinflussung durch Schrift und Bild in plakativen Botschaften des Alltags wahrnehmen und selbst gezielt einsetzen. Zeitbedarf: 10-12 Ustd. <u>Mögliche Themen:</u> „Ich möchte etwas mitteilen“ Plakatentwurf zu einem selbstgewählten Thema <i>Mögliche Zusammenarbeit mit dem Fach Musik, bzw. Plakatgestaltung zu einem Konzert des Fachbereichs oder einer Ausstellung an der Schule</i>	Zeichenmaterialien, Zeichenblock, Farben und Pinsel Tablet mit Bildbearbeitungsprogramm	IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler • erproben und erläutern Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge) – auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen – als Mittel der gezielten Bildaussage, • realisieren bildnerische Phänomene durch den gezielten Einsatz grafischer Formstrukturen bzw. Liniengefügen, • erproben und gestalten Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), • realisieren gezielt in bildnerischen Gestaltungen die Ausdrucksqualitäten von Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler • analysieren Gesamtstrukturen von Bildern im Hinblick auf Mittel der Flächenorganisation (Ordnungsprinzipien wie Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Richtungsbezüge), auch mit digitalen Bildbearbeitungsprogrammen, • analysieren grafische Gestaltungen im Hinblick auf Formstrukturen bzw. Arten von Liniengefügen und ihre Ausdrucksqualitäten, • analysieren Farbwahl, Farbbeziehungen und Farbfunktionen (Lokal-, Erscheinungs-, Ausdrucks-, Symbolfarbe) in bildnerischen Gestaltungen. IF 2 Bildkonzepte	• Abschlussarbeit • Artbook (Vorübungen und Analysen von Plakaten der Kunstgeschichte) (Vollständigkeit, Genauigkeit, Sauberkeit, Kreativität) • Qualität der Beiträge im Unterrichtsgespräch		Die Schülerinnen und Schüler • planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. • bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten.	Individuelle Besprechung des Arbeitsprozesses Differenzierung in der Komplexität der gewählten Darstellung auf dem Plakat

			Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - planen und realisieren – auch mit Hilfe digitaler Werkzeuge – kontext- und adressatenbezogene Präsentationen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen, - bewerten digital und analog erstellte Präsentationen hinsichtlich ihrer Kontext- und Adressatenbezogenheit. IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen Ausdrucksmitteln persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen Bilder der offensichtlichen bzw. verdeckten Beeinflussung des Betrachters. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische Gestaltungen im Hinblick persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten das Potenzial von bildnerischen Gestaltungen bzw. Konzepten zur bewussten Beeinflussung der Rezipientinnen und Rezipienten. <u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u> Gestaltungsmerkmale und ihre persuasiven Wirkungen in Piktogrammen, Schriften, Bild-Text-Kombinationen, insbesondere in Plakaten/Werbung				
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Form, >Raum, >Farbe IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien, >Personale und soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen): Schwerpunkt >Fotografie, >Plastik: Persuasion	<i>Optional: 8.2.3 (Unterrichtsvorhaben 19)</i> „Mit Bildern auf Bilder reagieren.“ – Vorhandene Bildwelten verstehen, zitieren und neukontextualisieren zur Beeinflussung von Sichtweisen und Haltungen. Zeitbedarf: 10-12 Ustd.	Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte, unterschiedliche Werkzeuge und Medien aus Fotografie und Plastik	<u>Schwerpunkte der unterrichtlichen Arbeit:</u> Bildzitat als Strategie der Bildfindung: Auswahl eines (historischen) Werkes als Grundlage zur eigenständigen Auseinandersetzung/Kommentierung/etc.; Aktivierung vorhandener Kompetenzen in den Bereichen Plastik und Fotografie; eigenständige, begründete Auswahl eines Gestaltungsmediums; medialer Transfer/Wechsel und Bildzitat als Strategie der Bildrezeption/Bildauslegung (besonders Wahrnehmungs- und Darstellungskonventionen als Gestaltungs- und Verständnisbedingungen) Erläuterung von Motiv/Darstellungsform (historisch) und fotografischer/dreidimensionaler Umdeutung/Umgestaltung als Veranschaulichung einer gegenwarts-/zukunftsbezogenen individuellen Auffassung und persuasiven Gestaltungsabsicht	- Abschlussarbeit - Artbook (Vollständigkeit, Genauigkeit, Sauberkeit, Kreativität) - Qualität der Beiträge im Unterricht	Christlich-Historische Bildbeispiele aus der Kunstgeschichte	Die Schülerinnen und Schüler	Begleitung eines individuellen Bildfindungsprozesses Schwierigkeitsgrad der Darstellungsform/Umgestaltung

Schulcurriculum	Kunst Sekundarstufe I Jahrgangsstufe 10, G9	Stand: 19.1.2024
-----------------	--	------------------

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
IF 1 (Bildgestaltung): Schwerpunkt >Fläche, >Raum, >Form, >Material IF 2 (Bildkonzepte): Schwerpunkt >Bildstrategien , >Personale und soziokulturelle Bedingungen IF 3 (Gestaltungsfel- der in Funktionszusa- mmenhängen) : Schwerpunkt >Plastik, >Architektur: Fiktion/Vision, >Dokumentati- on	10.1.1 (Unterrichtsvorhaben 17) „Erfinden, konstruieren, bauen.“ – Von der dokumentierend- konzeptuellen Linear- Zeichnung zum visionären Raum-Modell vordringen. - Vertiefung der Ein- Fluchtpunktperspektive; - Gestaltungs- bzw. Konstruktionsmerkmale von Zwei- Fluchtpunktperspektive; - Erzeugung von Raumeindruck auf der Fläche durch Licht- Schatten-Modellierung; - - Nutzung zeichnerischer Fähigkeiten und materialexperimenteller Erfahrungen zum planerischen Gestalten und Realisieren von visionären, fiktionalen architektonischen Konstrukten - exemplarische architektonische Bauwerke und Epochen	Zeichnungen und Skizzen: Bleistift, Papier Vorübung zur Materialerprobung & Modellbau: Unterschiedl. Materialien und Werkzeuge wie z.B. Pappe, Draht, Zahnstocher, Watte, Gips, Transparentfolie, Klebeband, Schere, Heißkleber etc.	IF 1 Bildgestaltung Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwerfen Räumlichkeit und Plastizität illusionierende Bildlösungen durch die zielgerichtete Verwendung von Mitteln der Raumdarstellung (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - gestalten gezielt plastisch-räumliche Phänomene mit Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) durch zusammenfügende Verfahren, - erproben und gestalten plastisch-räumliche Bildlösungen durch den gezielten Einsatz von Formeigenschaften (Deformation, Formausrichtungen) und Formbeziehungen (Formverwandtschaften und -kontraste), - beurteilen im Gestaltungsprozess das Anregungspotenzial von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhaltsbezüge und neue Bedeutungszusammenhänge. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - analysieren Bilder im Hinblick auf Körper- und Raumillusion (Höhenlage, Überdeckung, Maßstabperspektive, Parallelperspektive sowie Ein- und Zwei-Fluchtpunktperspektive, Farb- und Luftperspektive, Licht-Schatten-Modellierung), - erläutern den Einsatz von Mitteln plastischer Organisation (Masse, Volumen, Körper-Raum-Bezug, Proportion) bei dreidimensionalen Gestaltungen, - untersuchen und beurteilen die Bearbeitung und Kombination heterogener Materialien in Collagen/Assemblagen/Montagen. IF 2 Bildkonzepte Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - gestalten Bilder durch das Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip, - gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher bzw. individueller Auffassungen durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen in konkreten Gestaltungsbezügen. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die Verfahren der Collage und Montage als Denk- und Handlungsprinzip,	- mündliche Beiträge - Artbook(Zeichnungen, Skizzen und schriftliche Aufzeichnungen zum Konzept und zur Planung) - gestaltungspraktisches Produkt - Präsentation und Beurteilung des gestaltungspraktischen Produkts		- Perzept - Bildanalyse - Powerpoint-Präsentationen erstellen und vortragen	- Einzelbesprechungen und individuelle Beratung

Zuordnung Inhaltsfeld/ weitere Zuordnung	Titel Unterrichtsvorhaben; inhaltliche Skizzierung; <i>weitere inhaltliche Vereinbarungen</i>	Hinweise zu Lernmitteln/ Materialien	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Konkrete Vereinba- rungen zur Leistungsbe- wertung	Beiträge zu überfachlichen Handlungsfeldern		
					christliches Profil der Schule	allgemeine Methoden- und Medien- kompetenz	individuelle Förderung
			- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und ökologische) in eigenen oder fremden Gestaltungen. IF 3 Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen Kompetenzbereich Produktion Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln mit malerischen, grafischen bzw. fotografischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - entwickeln mit plastischen bzw. architektonischen Ausdrucksmitteln fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Gestaltungskonzepte, - realisieren und beurteilen sich von der äußeren Wirklichkeit lösende Gestaltungen als Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, - realisieren und beurteilen abbildhafte Gestaltungskonzepte mit sachbezogen-wertneutralem Bezug zur äußeren Wirklichkeit. Kompetenzbereich Rezeption Die Schülerinnen und Schüler - erläutern malerische, grafische bzw. fotografische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - erläutern plastische bzw. architektonische Gestaltungen im Hinblick auf fiktionale, expressive, dokumentarische bzw. persuasive Wirkweisen und Funktionen, - bewerten bildnerische Strategien zur Konstruktion utopischer bzw. zukunftsgerichteter Vorstellungen, - bewerten bildnerische Möglichkeiten und Grenzen im Hinblick auf sachlich-dokumentieren-de Gestaltungsabsichten.				